

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 12

Artikel: Prompte Antwort

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

BERN

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Mässige Preise. 1476

Hotel-Pension Schweizerhaus am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht! Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles Inbegriffen
:: Bitte Prospekte verlangen ::
Höfl. empfiehlt sich d. Besitzerin
Familie Abderhalden.

Wildische Haarpflege gegen Kahlkopfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwabengasse 9 **BERN**
III. Etage
Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Verlobungskarten schnell und billig liefert die Buchdruckerei Jean Frey in Zürich. ::

Mondnacht

Im Park saß Adelgunde mit Theobald — gar fein!
Durch blaue Himmelsrunde lugt vor der Mondenschein.
Es duftet süß die Linde —
Er drückt die Hand ihr warm —
Ein Kuß dem blonden Kinde —
Man lag sich Arm in Arm!
Der Nachtigallen Schlagen tönt durch den Park entlang!
Da ruft er ohne Sagen:
„Ach, leih' mir hundert Schrank.“
Sie springt in jähem Zorne von ihrem Platz empor und es schreit die Auserkorene:
„Wie kommen Sie mir vor?“
Drauf sagt er: „Schau — o Wonnen — dem Monde ins Gesicht — Auch der hat seine Sonne — und pumpt von ihr sein Licht!“ Franz Wagner

Das Höroskon im Nationalrat

Man hatte viele Herren in der Bundesversammlung schon lange im Verdacht, daß sie anders reden, als sie denken. Es muß daher als außerordentlich verdienstvoll bezeichnet werden, daß ein kleiner Hörapparat erfunden wurde, den der Erfinder „Höroskon“ taufte und der die Eigenschaft hat, daß man die Reden aller Menschen so vernimmt, wie sie gedacht sind.



RINNER'S WIENER CAFÉ :: BERN ::

Ecke Schauburggasse-Gurtengasse

6 Billards, 3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl - Bräu
Pilsner Kaiser - Quell

Hochfeines Café und sonstige exquisite Getränke. Zum gefälligen Besuch empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das
Crème-Restaurant
Münzgraben 1847
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Dank dieses genialen Apparates kann ich Ihnen einige Proben von Nationalratsreden so geben, wie sie das „Höroskon“ aufgenommen hat:

Secréan: „Zu einer persönlichen Bemerkung! Ich weiß wohl, was ich seit Jahr und Tag in meiner „Gazette de Lausanne“ angerichtet habe und anrichten ließ. Für meinen Sanatismus kann ich nichts und rufe ich den Schutz des Herrn Präsidenten an!“

Graber: „Ich halte die ganze bürgerliche Gesellschaft für eine Bagatelle und begründe damit meinen blößsinnigen, gegen den Bundesrat und die Armeleitung gerichteten Antrag! Da mir des lehtern Schicksal ganz gewiß ist, gestatte ich mir, ihm hiermit die Grabrede zu halten. Herr Secréan hat es abgelehnt, mit mir und meinem Genossen Naine zusammen genannt zu werden. Auch wir lehnen jegliche Gemeinschaft mit Herrn Secréan des entschiedensten ab.“ (Großer Beifall und Zustimmung).

Naine: „Man hat den Antrag auf Unterbrechung der Verhandlungen auf Montag gestellt. Ich protestiere dagegen! Ich protestiere zum voraus überhaupt gegen alles, was nicht von mir und allenfalls noch von den Genossen Graber, Grimm und Sigg vorgebracht wird! Ich protestiere vor allem aus gegen die Absicht der Schweizerischen sozialdemokratischen Partei, mich aus der

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen
Oberer Graben 2

1422

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine
Große Auswahl In- und ausländischer Zeitungen

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)
Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Fraktion hinaus zu winden! Machen Sie mich zum Chef des eidgenössischen Militärdepartementes, den Graber zum General, den Grimm zum Generalstabsschef und den Sigg zum Oberkriegskommissär und Sie werden blaue Wunder erleben! Das wäre der einzige Weg, uns vom Antimilitarismus zu bekehren! Es lebe der Stumpffinn!

* * *

Wegen Raumangst im Blatt und abermaligem, erheblichem Papierpreisaufschlag muß ich es leider heute bei diesen Proben gestellt sein lassen.

Sidelblim

Frage

„Wenn die Schuhe nicht ganz fest geschnürt sind, dann rutsche ich regelmäßig aus beim Tanzen!“

„Sagen Sie, Sräulein Mina — und wäre das Ihr erster Schritt?“ S. W.

Trost fürs Vaterland

Gi! Kommst du in Gefahr einmal,
So mündre dich nicht allzu lang:
Der Weg der Tugend ist eben schmal,
Und je größer der Lump, je höher — der Rang!

Miau

Prompte Antwort

„Heilen Sie denn alles mit Jodtinktur,“
fragte ein Gesreiter den Bataillonsarzt.

„Alles — außer der Dummheit,“
lautete die Antwort.

Ruedi